

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 10. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Das 10. Cap.

Von dem Schulter Bruch.

Wann dieses Bein wieder eingerichtet werden soll/ so muß man es gewaltig strecken/ zumahl so die zwey Enden Creuz-weise über einander gehen. Der Krancke muß sich auff einen Kleinen Stuhl setzen/ ein Geselle muß den Beschädigten halten/ und zwey andere müssen einer an dem obern Theil/ und der andere an dem untern/ über (nicht aber unter) dem Ellebogen ziehen. Indessen soll der Operator die zwey Beine wieder einrichten/ und sie auff allen Seiten mit den Ballen seiner Hände schliessen. Darnach machet er

Die Zubereitung und das Gebände.

Anfangs wird um den Bruch herum eine Compresslein einem Liquore, als in rothen Wein oder in oxycrato befeuchtet / übergeschlagen. Man soll 3. Binden/ 3. oder 4 Finger breit/ und anderthalb Ellen lang/ haben; Die erste über den Bruch legen/ um welche 3. Circul-runde wol zusammen gezogen gemacht werden. Mit den Kleinen Dolloires, oder schlechten Binden (Aseis) steigt man in die Höhe nach dem Ober-Arm/ und befestiget die Binde um den Leib. Die andere Binde

Binden
ersten ge
den Bru
fahren/ u
unter de
ist / mac
Compre
herum/ l
stigen.

Es lie
tion die
fangen
unter de
grossen
der Läng
bereinar
pen mac
get den
Man
und den
Mitten
hinein/h
über de
muß hö

Binden soll man auf den Bruch der Seiten/der ersten gegen über/appliciren/ 2. Circulares über den Bruch machen/ die Länge des Arms herab fahren/ u. Doloires machen/ die Binde soll man unter dem Ellbogen/ welcher nicht zu bedecken ist/ machen. Ferner soll man 4. länglichte Compressen auf den Bruch/um den Arm gang herum/ legen/ und mit der dritten Binde befestigen.

Es lieget nichts dran/ ob mit der Application dieser dritten Binde oben oder unten angefangen werde. Man soll sie um den Leib/oder unter dem Ellbogen anmachen; den Arm mit 2. grossen an denen Enden gebogenen Pappen/ nach der Länge des Armes/umwinden/ aber nicht übereinander Creuzweise führen. Diese Pappen machet man mit 3 Bändern an/und hängt den Arm in eine Binde.

Man machet sie von einer grossen Serviette, und den Anfang/solche zu appliciren/ in ihrer Mitten unter der Achsel. Den Arm leget man hinein/hebet die 4. Enden in die Höhe/ die man über der andern Achsel anbindet; die Hand muß höher seyn/ als der Ellbogen.

Das